

Presseinformation Nr. 03



FARBE, AUSBAU & FASSADE

Die europäische Fachmesse für Fassadengestaltung und Raumdesign

20. – 23. MÄRZ 2019
MESSEGELÄNDE KÖLN



www.faf-messe.de

FAF 2019: „Praxisnäher geht es nicht mehr!“

Nachwuchs gewinnen, digitale Wege wagen, nachhaltige Wohnräume schaffen – Maler und Stuckateure stehen vor großen Herausforderungen. Mit innovativen Lösungen, Best-Practice Beispielen, Fachvorträgen und speziellen Themenflächen gibt ihnen die FAF FARBE, AUSBAU & FASSADE beste Orientierungshilfe. Die europäische Fachmesse für Fassadengestaltung und Raumdesign findet vom 20. bis 23. März auf dem Messegelände Köln statt.

Köln, den 18.10.2018 – Jan Bauer, Präsident des Bundesverbandes Farbe Gestaltung Bautenschutz, und Rainer König, Vorsitzender des Bundesverbandes Ausbau und Fassade im ZDB, im Interview über die Probleme und Chancen ihres Gewerks und die Top-Themen der FAF 2019.



Wie sieht die aktuelle Lage im deutschen Maler- und Stuckateur-Handwerk aus?

Bauer: Unsere Konjunkturumfrage aus dem Herbst 2017 zeigte überwiegend gute Werte auf hohem Niveau. Die Geschäftslage wurde positiv eingeschätzt, auch die Erwartungen sind gut. Unverändert stabil ist die Beschäftigungssituation. Die Mehrzahl der Betriebe erwartet eine steigende oder zumindest gleichbleibende Beschäftigung. Auch der Auftragsvorlauf ist mit durchschnittlich 8,6 Wochen ähnlich gut wie 2016.

**GHM Gesellschaft für
Handwerksmessen mbH**

**Presse- und
Öffentlichkeitsarbeit**

Postfach 82 03 55
81803 München, Deutschland

Paul-Wassermann-Str. 5
81829 München, Deutschland

T +49 89 189 149 163
F +49 89 189 149 169

presse@ghm.de
www.ghm.de

Geschäftsführung:
Dieter Dohr (Vorsitzender)
Klaus Plaschka | Klaus Dittrich

Registergericht München
HRB 40217
USt-IdNr.: DE 129358691



König: Die Stuckateur- und Trockenbaukollegen sind, von einigen regionalen Ausnahmen abgesehen, durchweg gut ausgelastet. Mit einem Umsatzplus von etwa zwei Prozent gegenüber dem Vorjahr bewegen wir uns aber in der unteren Skala des Baubereiches. Eine Herausforderung für uns ist nach wie vor der graue Markt. Unqualifizierte Einzelunternehmen oder mobile Generalisten arbeiten fast unbehelligt schwarz und nehmen somit Aufträge vom Markt.

Was sind die großen Themen, die derzeit die deutschen Maler und Stuckateure beschäftigen?

Bauer: Ein Trend ist sicher „green building“. Kunden fragen zunehmend nachwachsende, ökologische Baustoffe gezielt nach. Wir Maler reagieren darauf und setzen gerne Naturmaterialien im Innenraum ein, wie Naturfarben, Lehmputze oder Dämmstoffe aus Schafswolle, Hanf- oder Flachsfasern. Ein anderer Trend ist die Digitalisierung. Natürlich sind in den Betrieben längst PC, Server und Handys eingezogen. Das ist ja klar. Aber es gibt oft noch sehr viel Spielraum, ein modernes Büro-, Beschaffungs- und Kundenmanagement aufzuziehen.

Die zentrale Herausforderung der nächsten Jahre ist das Werben um qualifizierten und talentierten Nachwuchs. Das ist nicht nur eine existenzielle Frage für die Betriebe, sondern für die ganze Branche. Deshalb wollen wir zusammen mit unseren Marktpartnern in Industrie und Handel eine bundesweite Nachwuchskampagne ins Leben rufen, die die Wende bei den Ausbildungszahlen bringt.

König: Der demografische Wandel wird eine Serviceorientierung hin zu den Bedürfnissen der Silver Ager in Form von Komplettleistungen im Innenbau und Wartungsübernahmen z. B. für die Funktion der Fassade erfordern. Neue Funktionen werden in Wand- und Putzflächen, insbesondere an Fassaden, neue Innovationen erfordern. Licht- und Energiegewinnung sowie Smart Home spiegeln sich schon jetzt als Schnittstelle zu unserem Gewerk. Hier werden unsere Qualifikationen in Form von Ausbildungsmodulen im Hinblick auf diese Inhalte gefragt sein. Im Rahmen unseres Projektes „Design trifft Funktion“ suchen Meisterschüler und Hochschulen nach Innovationen. Auch der Umwelt- und Klimaschutz wird betreffend Produktauswahl, Verarbeitung und der Nachhaltigkeit von Konstruktionsaufbauten mehr Know-how und ein aktives Wissensmanagement der Betriebe erfordern.

Was kann ein Handwerksbetrieb machen, um fit für die Zukunft zu bleiben?

Bauer: Das Thema Digitalisierung habe ich schon genannt. Branchenspezifische Anwendungen, die neue, effiziente Arbeitsweisen bringen, wie Aufmaß- und Gestaltungssoftware, haben noch längst nicht in jeden Malerbetrieb Einzug gehalten. Und mit CRM- und Archivierungssoftware, die für ein papierloses Büro unerlässlich sind, haben sich bislang noch zu wenige Maler- und Stuckateurbetriebe auseinandergesetzt.

Marktfelder wie die Fußbodentechnik, Montagesysteme, neue Dämmstoffe, ebenso wie Weiterentwicklungen bei den klassischen Innen- und Fassadenfarben, zwingen unsere Betriebe zu ständiger Information und Weiterbildung. Wir wollen unsere Qualifizierungsangebote mit denen der Industrie und des Handels stärker bündeln, um den Betrieben hier eine perfekte Infrastruktur zu bieten. Die Maler sind diejenigen, die technologieneutral beraten und umsetzen können. Das ist unsere Stärke und die müssen wir uns im Markt zunutze machen. Wir sind ein Umwelthandwerk! Das müssen wir der Politik vermitteln, auch damit wir mit solchen Argumenten unseren Meisterbrief begründen und verteidigen können. Und wir müssen es den jungen Menschen sagen, damit sie ihre Zukunftschancen bei uns sehen, als Teil unseres Markenimages.

König: Für Betriebe ist eine aktive Vernetzung zur Zukunftssicherung unerlässlich. Eine wesentliche Säule hierbei ist die Innungs- und Verbandsmitgliedschaft. Hier werden die relevanten Themen bespielt, der Unternehmer erhält Unterstützung und kann sich mit Kollegen austauschen. Die Digitalisierung muss als Chance begriffen werden. Wer an dieser Stelle auf den Nachwuchs setzt, schlägt zwei Fliegen mit einer Klappe.

Inwieweit kann die FAF 2019 im Bereich Digitalisierung helfen?

Bauer: In den Messehallen wird es an vielen Stellen Best Practice Beispiele zu sehen geben. Außerdem kann man an spezialisierten Messerundgängen teilnehmen. Dabei werden neue Verarbeitungstechniken, softwaregestützte Planungs- und Beratungstools und vieles mehr vorgestellt. Im Forum wird es Vorträge und Diskussionen zum Thema geben. Es ist also für jeden etwas dabei.

König: Im FAF-Forum zeigen Unternehmer ihre Lösungen im Umgang mit der zunehmenden Digitalisierung und stehen für Fragen und einen

Erfahrungsaustausch zur Verfügung. Direkter und praxisnäher geht es nicht mehr! Das Thema Digitalisierung ist über die Softwarefirmen hinaus auch bei vielen Ausstellern präsent. So ist die optische Begutachtung und Erstellung eines Angebotes für eine Fassade mit Drohnen die schnellere und kostengünstigere Variante als der Hubwagen oder ein Gerüst.

Kann Digitalisierung ein Werkzeug für Betriebe sein, um Nachwuchskräfte zu gewinnen?

Bauer: Nachwuchs über Zeitungsanzeigen zu finden, funktioniert heutzutage nicht mehr. Jugendliche bewegen sich nun einmal in sozialen Netzwerken. Deshalb müssen die Betriebe sich auch dort zeigen. Bilder und Videos aus dem normalen Betriebs- und Baustellengeschehen zeigen, wie der Alltag eines Maler- und Lackierers so abläuft. Da dürfen auch mal die eigenen Auszubildenden vor der Kamera agieren. Wenn man Jugendliche nicht auf Augenhöhe anspricht, gerät man schnell aus ihrem Blickfeld und kommt auch nicht wieder rein. Scheinbar existiert ja immer noch das Bild des Malers in der Gesellschaft, wonach wir auf der Leiter stehen und Decken und Wände weißer. Das machen wir zwar auch noch, es ist aber nur noch ein Teil des Berufsbildes. Wir setzen modernste Arbeitsmittel und Techniken ein. Das aber auch dem Nachwuchs zu zeigen, dafür bietet das Internet die richtigen Plattformen – und natürlich auch die FAF.

König: Absolut. Der Nachwuchs hat eine große Affinität zu allen Formaten der digitalen Zukunft. Dieses Potential können die Betriebe sich sehr leicht erschließen.

Nach aktuellen Untersuchungen des Öko-Instituts fehlen qualifizierte Handwerker, um die Klimaschutzziele für Deutschland bis zum Jahr 2050 zu erreichen. Wie fördern die Verbände das Thema Nachwuchs und was wird dazu auf der FAF 2019 zu finden sein?

König: Dem Bau- und Ausbauhandwerk fehlen an vielen Stellen derzeit Kapazitäten. Aber auch schon vor einigen Jahren wurde die erforderliche Sanierungsquote zur Erreichung der Klimaziele nicht erreicht. Die Gründe hierfür sind die Verunsicherung der Bauherren durch ein unmögliches Hin und Her der Politik, was die steuerliche Förderung angeht, als auch Negativberichte zu Dämmstoffen.

Mit dem Nachwuchstag auf der FAF, der gemeinsam mit unseren Kollegen vom Bundesverband Farbe Gestaltung Bautenschutz präsentiert wird, haben wir eine erfolgreiche und nachhaltige Aktion aus einem

Gesamtpaket an den Start gebracht, das wir derzeit planen und abstimmen. Die Attraktivitätssteigerung des Berufs durch das Nationalteam der Stuckateure Deutschlands, das neue Bildungsformat Ausbaumanager und die jetzt anstehende Novellierung der Berufsausbildungsverordnung sowie unsere Unternehmerfrauenarbeitskreise gehören ebenfalls dazu.

Bauer: Auf der FAF wird man auch dem Nationalteam der Maler bei der Arbeit zusehen können. Diese jungen Leute zeigen, wie viel Spaß es machen kann, sich in unserem Handwerk zu engagieren. Die Abbrecherquote unter unseren Auszubildenden ist gerade mal halb so hoch wie in manchem Studiengang. In unserer bundesweiten Nachwuchskampagne, die wir mit etwas Glück bereits auf der FAF 2019 starten können, werden wir mit solchen engagierten Auszubildenden, Gesellen und begeisterten Jungmeistern werben.

Was begeistert Sie ganz persönlich an der FAF und warum ist die Messe der „Place to be“ für jeden Maler und Stuckateur?

Bauer: Hier ist alles vertreten, was ein Malerbetrieb benötigt: Informationen, Fachwissen, Technik, Werkstoffe, Materialien und Innovationen. Kontakte direkt zu den Herstellern sind wichtig. Hier findet man Tipps und Tricks bei der Verarbeitung von neuen Werkstoffen. Und Ideen zur Erschließung neuer Marktfelder für den eigenen Unternehmenserfolg. Besonders wichtig ist der Austausch zwischen Kollegen. In diesem Sinne ist die FAF eine echte Kommunikations-Messe.

König: Die Vielfalt der Branche, die Innovationen der Aussteller begeistert mich bei der FAF jedes Mal wieder neu. Ich freue mich, Produkte nicht nur im Prospekt oder Online zu sehen, sondern auch anfassen zu können. Wichtig ist ebenfalls die Zeit und Gelegenheit zu nutzen, alle drei Jahre die wichtigen Player unserer Branche zu treffen und sich unter Kollegen aus ganz Deutschland auszutauschen.

Die FAF 2019 findet in Köln statt. Haben Sie einen Tipp für Maler und Stuckateure nach ihrem Messebesuch?

Bauer: Köln ist ja bekanntlich eine Weltstadt und da fehlt es nicht an Möglichkeiten für die Abendgestaltung. Zunächst einmal sollte man natürlich am Messeabend des Bundesverbands teilnehmen, am Donnerstagabend. Und ein schönes Kölsch mit Blick auf den Rhein genießen.

König: Ein Besuch in dem einen oder anderen Kölsch-Lokal der Altstadt rundet sicher einen anspruchsvollen Messetag ab. Und alle Besucher, die am Donnerstag auf der Messe sind, lade ich herzlich zum Messeabend des BAF ein, sich mit meinen Kollegen und mir auszutauschen.

Weitere Informationen unter www.faf-messe.de

Bild: © GHM

v.l.: Rudolf Voos, Geschäftsführer, Rainer König, Vorsitzender des Bundesverbandes Ausbau und Fassade im ZDB. Jan Bauer, Präsident des Bundesverbandes Farbe Gestaltung Bautenschutz, Mathias Bucksteeg, Hauptgeschäftsführer.

Über die FAF FARBE, AUSBAU & FASSADE

Die europäische Fachmesse FAF FARBE, AUSBAU & FASSADE findet seit 1972 in einem dreijährigen Rhythmus statt. Seit 1984 wechseln sich München und Köln als Messestädte ab. Die FAF gehört zu den weltweit bedeutendsten Messen für Maler und Lackierer, Stuckateure, Putzer und Trockenbauer, Raumausstatter und Bodenleger. Spezialisiert ist sie auf die Themen Farbe, Ausbau, Fassade, Bautenschutz, Putz, Stuck und Trockenbau. Innovative High-Tech-Erzeugnisse sind dabei ebenso vertreten wie Produkte für das traditionelle Handwerk. Weitere Informationen sind erhältlich unter www.faf-messe.de und auf Facebook unter www.facebook.com/fafmesse.

Pressekontakt:

Dr. Patrik Hof, Leiter Presse- und Öffentlichkeitsarbeit
Mélanie Diss, Referentin Presse- und Öffentlichkeitsarbeit
T +49 89 189 149 163
F +49 89 189 149 169
diss@ghm.de
www.faf-messe.de

Veröffentlichung kostenfrei – Beleg erbeten

Hinweis an die Redaktionen:

Presstexte und Fotos zur FAF 2019 können aus dem Internet heruntergeladen werden unter: www.faf-messe.de/presse
(Benutzername: presse / Passwort: inforum)



www.facebook.com/fafmesse